

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 80 (1965)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 7.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
Fr. 1.— die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

80. Jahrgang

Nr. 7

1. Juli 1965

Inhalt: Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe / Herbstprüfung 1965 (S. 197). — Zeichnungen und Aufsätze über die Expo 1964 (S. 199). — Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich / Singkurs / Weiterbildungskurs in neuester Geschichte (S. 199). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 201). — Literatur (S. 206). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 206). — Universität Zürich / Ehrenpromotionen und Promotionen (S. 210).

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1965

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis anfangs November 1965 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis **spätestens 20. August 1965** der Erziehungsdirektion, «Walcheter», 8090 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit **Anmeldeformular** zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die **vollständige und genaue** Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer»).

Ferner sind beizulegen :

- der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,
- der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachenaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses, sofern nicht im Testatheft enthalten).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachenaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens **25. September 1965** sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

- von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original);
- von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte;
- von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinander liegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1964 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1965 verpflichtet.

Zürich, den 15. Juni 1965

Die Erziehungsdirektion

Zeichnungen und Aufsätze über die EXPO 64

Das Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft bittet uns, die Lehrer der dritten bis fünften Primarklassen einzuladen, dem Auslandschweizersekretariat originelle Aufsätze und Zeichnungen von Schülern über die Expo 1964 zukommen zu lassen. Das Auslandschweizersekretariat legt Wert darauf, dass nur originelle Arbeiten eingesandt werden. Sie sind zur Veröffentlichung bestimmt. Adresse: Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Alpenstrasse 26, 3000 Bern.

Zürich, den 2. Juni 1965

Die Erziehungsdirektion

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Singkurs für Sekundarlehrer

Freitag und Samstag, den 24. und 25. September 1965

Leitung: Andreas Juon, Gesangslehrer am Kantonalen Unterseminar Küsnacht und Mitverfasser des neuen Singbuches Oberstufe. Mitwirkung einer Singklasse unter der Leitung von Jost Schneider, Sekundarlehrer, Winterthur.

Programm: Einführung in das neubearbeitete Singbuch Oberstufe; Stimm- und Atemtechnik; Verwendung von Begleitinstrumenten im Gesangsunterricht. (Das Mitbringen von Instrumenten ist sehr erwünscht.)

Kosten: Die Teilnehmer entrichten Fr. 20.—, wobei die Gemeinden eingeladen werden, hievon Fr. 10.— und die Reisekosten zu übernehmen.

Die Erziehungsdirektion befürwortet den Urlaub für die Kursteilnehmer.

Anmeldungen sind bis 31. August zu richten an Kurt Felber, Sekundarlehrer, 8604 Volketswil.

Weiterbildungskurs in neuester Geschichte

11. bis 19. Oktober 1965 im Europa-Haus zu Schliersee
(Oberbayern)

Der Kurs behandelt die Geschichte vom Ende des Ersten Weltkrieges bis zur Gegenwart. Die Entwicklung in Deutschland spielt für diesen Zeitabschnitt eine so entscheidende Rolle, dass es gegeben scheint, den Kurs in diesem Lande durchzuführen. Der Kursort ermöglicht es uns, fachkundige Referenten beizuziehen, zeitgeschichtlich bedeutsame Stätten zu besuchen und die Entwicklung eines Landes, das den Krieg durchgemacht hat, zu verfolgen. An die Vorträge schliessen sich mit den Referenten und deutschen Kollegen Diskussionen an, die geeignet sind, die Einsichten zu vertiefen und die Sachverhältnisse weiter zu klären. Schulbesuche werden der Praxis des Geschichtsunterrichtes dienen, der bei den Themen aus der Gegenwart auch staatsbürgerlicher Unterricht ist.

Die Kosten stellen sich für den Teilnehmer auf Fr. 280.—, wobei ein hälftiger Gemeindebeitrag eingeschlossen ist. Für Selbstfahrer reduziert sich der Betrag um den Kollektivbilletpreis.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt, die Teilnehmer, deren Herbstferien vom 4. bis 16. Oktober dauern, für Montag und Dienstag, 18. und 19. Oktober, zu beurlauben.

Anmeldungen bis 15. Juli an Markus Diener, Sekundarlehrer, 8476 Unterstammheim.

Küsnacht, den 12. Juni 1965

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Der Präsident: J. Siegfried

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Konstituierung der Bezirksschulpflegen für die Amtsdauer 1965/69

Zürich

- Präsident: Dr. iur. Hermann Aisslinger, Tobeleggstrasse 12, 8049 Zürich
- Vizepräsident: Ernst Marti, alt Vorsteher, Hofwiesenstrasse 95, 8057 Zürich
- Aktuar I: Gustav Müller, Sekundarlehrer, Brünneliacker 11, 8047 Zürich
- Aktuar II: Walter Oberholzer, Lehrer, Hürststrasse 92, 8046 Zürich

Affoltern

- Präsident: Jakob Kreis, Chefmonteur EKZ, 8910 Affoltern am Albis
- Vizepräsident: Kurt Hottinger, Sekundarlehrer, 8912 Obfelden
- Aktuar: Max Jost, Reallehrer, Kirchfeld, 8910 Affoltern am Albis

Horgen

- Präsident: Arnold Blaser, Gewerbelehrer, Bergstrasse 50, 8810 Horgen
- Vizepräsident: August Essig, Kaufmann, Aegertlistrasse 28, 8800 Thalwil
- Aktuar I: Paul Züllig, Lehrer, Tössweg 39, 8805 Richterswil
- Aktuar II: Ernst Zehnder, Lehrer, Mühlestrasse 30, 8803 Rüschlikon

Meilen

- Präsident: Dr. iur. Werner Sautter, Seestrasse 214, 8700 Küsnacht ZH
- Vizepräsident: Ernst Schweizer, Gemeindeammann, Goldrain, 8618 Oetwil am See
- Aktuar: Alfred Lüssi, Lehrer, Brüsichstrasse 50, 8708 Männedorf

Hinwil

- Präsident: Ernst König, Vorsteher der gewerblichen Berufsschule, Speerstrasse 19, 8630 Rüti ZH
- Vizepräsident: Prof. Dr. Erich Hui, Prorektor, Rebhalde 5, 8623 Wetzikon 3 Kempten
- Aktuar I: Jakob Sommer, Sekundarlehrer, Neufeld, 8636 Wald ZH
- Aktuar II: Ernst Grob, Reallehrer, Leisihalde, 8623 Wetzikon 3 Kempten

Uster

- Präsident: Jakob Graf, Techniker, Bürglistrasse 9, 8600 Dübendorf
- Vizepräsident: Walter Bühler, 8128 Hintereggen
- Aktuar: Walter Frei, Primarlehrer, Seeblickstrasse 8, 8610 Uster

Pfäffikon

- Präsident: Hans Markwalder, Vertreter, Stogelenstrasse 36, 8330 Pfäffikon ZH
- Vizepräsident: Heinrich Gross, Mechaniker, Claridenstrasse 10, 8307 Effretikon
- Aktuar: Otto Meier, Primarlehrer, im Landsberg, 8330 Pfäffikon ZH

Winterthur

- Präsident: Max Pfister, Stadtkassier, Kanzleistrasse 55, 8405 Winterthur
- Vizepräsident: Willy Fischer, Lokomotivführer, Erikaweg 16, 8400 Winterthur

Aktuar: Friedrich Meier, Sekundarlehrer, Wolfensbergstrasse 27, 8400 Winterthur

Andelfingen

Präsident: Arnold Bollinger, Adlergasse 7 a, 8245 Feuerthalen

Vizepräsident: Otto Bretscher, Landwirt, 8450 Andelfingen

Aktuar: Hans-Peter Grossmann, Reallehrer, 8450 Andelfingen

Bülach

Präsident: Paul Broglie, Kaufmann, Giebeleichstrasse 23, 8152 Glattbrugg

Vizepräsident: Rudolf L. Christen, Kaufmann, Bucheggweg 4, 8302 Kloten

Aktuar: Hans Leuthold, Sekundarlehrer, im Berg, 8192 Glattfelden

Dielsdorf

Präsident: Rudolf Steinemann, Landwirt, Looren, 8153 Rümlang

Vizepräsident: Ernst Meier, Landwirt, 8173 Neerach

Aktuar: Othmar Schnyder, Lehrer, Unterdorfstrasse 52, 8105 Watt

Aktuar für

Berichte und
Formulare: Otto Bär, Lehrer, Stationsstrasse, 8172 Niederglatt

Preisarbeiten für Volksschullehrer 1964/65. Auf den festgesetzten Termin vom 30. April 1965 sind keine Preisarbeiten eingereicht worden.

Algebralehrmittel 3. Realklasse. Den Teilnehmern am Wettbewerb zur Gewinnung eines Lehrmittels für den fakultativen Algebraunterricht an der 3. Klasse der Realschule werden unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit folgende Preise ausgerichtet:

Sekundarlehrer Fritz Moor, Opfikon, für die Arbeit «Sinus»	Fr. 1500
Reallehrer Konrad Erni, Küsnacht, und Reallehrer Werner Huber, Winterthur, für die Arbeit «Ueben und nochmals üben führt zum Ziel»	Fr. 900
Reallehrer Konrad Nessensohn, Oberwinterthur, für die Arbeit «Lotus»	Fr. 750
Reallehrer Hans Frei, Dübendorf, für die Arbeit «Die Zahl ist das Wesen aller Dinge»	Fr. 600
Dr. Helen Burckhardt, Zürich, für die Arbeit «Nimm und lies»	Fr. 450
Reallehrer Richard Maag, Zürich-Uto, für die Arbeit «Aequatio»	Fr. 300
	<hr/>
	<u>Fr. 4500</u>

Sekundarlehrer Fritz Moor wird mit der Weiterbearbeitung seines Manuskriptes im Sinne des Gutachtens der Expertenkommission beauftragt.

Lehrmittel für den fakultativen Französischunterricht an der 3. Realklasse. Die Frist für die Begutachtung des Lehrmittels für den fakultativen Französischunterricht an der 3. Realklasse wird bis Ende April 1970 verlängert.

Kantonale Kommission für Schulsammlungen. Sekundarlehrer Josef Schroffenegger, Thalwil, wird als Mitglied der kantonalen Kommission für Schulsammlungen und Leiter der regionalen Beratungsstelle des Bezirkes Horgen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende Juni 1965 entlassen.

Als neues Mitglied der kantonalen Kommission für Schulsammlungen und Leiter der regionalen Beratungsstelle des Bezirkes Horgen wird auf 1. Juli 1965 für den Rest der Amtsdauer 1963/67 ernannt:

Hans Huber, geboren 1934, Sekundarlehrer in Oberrieden.

Lehrerschaft

Hinschiede

Primarlehrer

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Uetikon	Hottinger Jacob	1876	1896—1945	28. 4. 1965

Sekundarlehrer

Zürich-Limmattal	Haab Jakob	1898	1918—1965	26. 4. 1965
------------------	------------	------	-----------	-------------

2. Höhere Lehranstalten

Universität. *Extraordinariat.* An der Theologischen Fakultät der Universität Zürich wird auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 ein Extraordinariat für Praktische Theologie geschaffen.

Wahl von Privatdozent Dr. theol. et phil. Robert Leuenberger, geboren 1916, von Rohrbach (BE), als Ordinarius ad personam für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

Hinschied am 13. April 1965: Dr. Gottlob Schrenk, geboren 1879, von Hausen (Deutschland), Honorarprofessor der Theologischen Fakultät der Universität Zürich.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur. *Wahl* von Dr. Jakob Bachmann, geboren 1932, von Winterthur, zurzeit Hauptlehrer an der Handelsschule Zürich, als Hauptlehrer für Französisch, Italienisch und Spanisch, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

Literatur

Medizinisches Kompendium für Lagerleiter. Im Verlag Paul Haupt, Bern, ist vor kurzem unter dem Titel „Medizinisches Kompendium für Lagerleiter“ eine kleine, aber inhaltsreiche Schrift aus der Feder von Dr. med. Anna Schönholzer, Kinderärztin und Schulärztin der Stadt Bern, erschienen, die wir der Lehrerschaft für den Gebrauch in der Schule, vor und während der Schulreise, in Sommer- und Winterklassenlagern und in Ferienkolonien angelegentlich empfehlen. Der Verlag offeriert die Schrift zum Einzelpreis von Fr. 3.80. Bei Mengenbezug ab zehn Exemplaren gewährt der Verlag Rabatte.

Offene Lehrstellen

Schule Urdorf

An unserer Schule ist auf den Herbst des laufenden Schuljahres

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Urdorf ist eine in rascher Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundlich gesinnte Gemeinde, die dank guten Transportverbindungen zur nahe gelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Die Schule verfügt über gut eingerichtete neue Schulhäuser. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsvermittlung behilflich. Die Gemeinde- und Kinderzulage entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Grundgehalt und freiwillige Gemeindegulage sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Rutz, In der Weid 9, 8902 Urdorf, einzureichen.

Urdorf, im Mai 1965

Die Schulpflege

Schule Horgen

An unserer Primarschule sind mehrere Lehrstellen

an den Elementarabteilungen und an den Mittelstufeklassen

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber und Bewerberinnen, die in unserer fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Bodmer, Plattenstrasse 39, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 1. Juni 1965

Die Schulpflege

Schule Horgen

Freie Lehrstellen an der Oberstufe

An unserer Oberstufe sind mehrere Lehrstellen

**an der Oberschule,
an der Realschule
und an der Sekundarschule** (nur sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, die in unserer fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Bodmer, Plattenstrasse 39, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 1. Juni 1965

Die Schulpflege

Schule Horgen

Wer hilft uns?

Unsere Spezialklassenabteilungen zählen 20 und 30 Schüler, sie sollten unbedingt geteilt werden. Wir suchen darum einen Lehrer oder eine Lehrerin, die genügend Schulerfahrung besitzt, um an einer neuen

Spezialklassenabteilung

erfolgreich wirken zu können. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert.

Bewerber(innen), die zu diesem Dienst in unserer fortschrittlichen Gemeinde bereit wären, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Bodmer, Plattenstrasse 39, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 1. Juni 1965

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Beginn des Winterhalbjahres (18. Oktober 1965), eventuell auf Frühling 1966, sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Mehrere Lehrstellen an der Primarschule 1 Lehrstelle an der Oberschule

Die Gemeindezulage beträgt für Primarlehrer Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— und für Oberschullehrer Fr. 4320.— bis Fr. 7200.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat im Gemeindehaus Küsnacht zu beziehen (Tel. 051/90 41 41). Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes und eines Lebenslaufes, bis spätestens 28. August 1965 an das Schulsekretariat, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Küsnacht, den 14. Juni 1965

Die Schulpflege

Primarschule Hinwil

An unserer Primarschule in Hinwil-Dorf sind definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe auf 1. September 1965 1 Lehrstelle an der Unterstufe auf 18. Oktober 1965

Die Gemeindezulage, welche der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist, beträgt Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— zuzüglich Kinderzulage. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 31. Juli 1965 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. med. P. Weiss, Sonnenbergstrasse 12, 8340 Hinwil, einzureichen.

Hinwil, den 16. Juni 1965

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wald ZH

Auf Beginn des Winterhalbjahres ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung) zu besetzen.

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind

2 Lehrstellen an der Realschule

frei. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis 31. Juli 1965 dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn August Itel, Gutenberg, 8636 Wald, einzureichen.

Wald, den 14. Juni 1965

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Egg

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1965/66 (23. Oktober) ist die

Lehrstelle an der Förderklasse

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht dem gesetzlich erlaubten Maximum plus der Zulage für ungeteilte Abteilungen. Ein neueres Einfamilienhaus kann zu günstigem Zins zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisse sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hs. Wieler, 8132 Egg.

Egg, den 5. Juni 1965

Die Schulpflege

Schulgemeinde Kloten

Möchten nicht auch Sie Ihren Beruf in einer schönen Gemeinde mit abgeschlossenem Schulklima ausüben? Kloten, das Flughafendorf mit seiner internationalen Atmosphäre, seiner Stadtnähe und guten Verkehrsverbindungen, bietet Ihnen Gelegenheit dazu.

Auf Beginn des Wintersemesters sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Spezialklasse**
- 1 Lehrstelle an der 4./5. Förderklasse**
- 1 Lehrstelle an der 4. Primarklasse**

Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn Ingenieur J. Adank, an das Schulsekretariat, 8302 Kloten, einzureichen.

Kloten, den 14. Juni 1965

Die Schulpflege

Universität Zürich

Ehrenpromotionen

Die Theologische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Theologie

Herrn Dr. Jacob Pollet, von Frankreich, in Paris / Frankreich

„In Anerkennung seiner meisterhaften Beiträge zur Zwingliforschung“

Herrn Prof. Dr. Walter Zimmerli, von Oftringen AG, in Göttingen/Deutschland

„Dem Interpreten des Alten Testaments, dem Gründer der reformierten Studentenhäuser in Zürich, dem Präsidenten der Gründungsversammlung der Ständigen Europäischen Rektorenkonferenz“

Zürich, den 29. April 1965

Der Dekan: W. Bernet

Die Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors beider Rechte

Herrn Walter Müller, von Goldach SG und Zürich, in Zürich

„Der durch sorgfältige Einzeluntersuchungen zur ostschweizerischen und namentlich der sanktgallischen Landesgeschichte die schweizerische und allgemeine Verfassungs-, Stände- und Rechtsgeschichte in hohem Masse bereichert und gefördert hat“

Zürich, den 29. April 1965

Der Dekan: J. Niehans

Die Medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Medizin

Herrn Prof. Dr. Fritz Buchthal, von Dänemark, in Kopenhagen/Dänemark

„In Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Erforschung von Innervation und Funktionsweise des Muskels, sowie für seine Pionierarbeit zur Einführung der Elektromyographie in die klinische Neurologie“

Zürich, den 29. April 1965

Der Dekan: O. Wyss

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juni 1965 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Doktor beider Rechte

- Bertheau Theodor Richard, von Lichtensteig SG und Richterswil ZH, in Küssnacht ZH: „Das New Yorker Abkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche“.
- Heer Jürg, von Glarus und Riedern GL, in Zürich: „Der Begriff der schweren Schädigung in Artikel 125 Absatz 2 des schweizerischen Strafgesetzbuches“.
- Kellenberger Max, von Walzenhausen AR, in Schaffhausen: „Die Landsgemeinden der schweizerischen Kantone / Ein verfassungsgeschichtlicher Ueberblick seit 1900“.
- Netzer Rudolf, von Luzern, in Münchenbuchsee BE: „Probleme der Grosstadt in der Demokratie eines Kleinstaates unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten der Planung“.

Zürich, den 15. Juni 1965

Der Dekan: J. Niehans

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

- Burger Heinz, von Freienwil AG und Zürich, in Zürich: „Unfall und Spondylitis tuberculosa“.
- Ginsberg Johannes, von und in Zürich: „Abbauwege der Fructose im epididymalen Fettgewebe der Ratte“.
- Keel Karl, von Rebstein SG, in Wädenswil ZH: „Erfahrungen über operative Behandlung des Anal- und Rectalprolapses in den Jahren 1958 bis 1962“.
- Markiewicz Karol, von Braggio GR, in Effretikon ZH: „Die Therapie der Gonitis und Coxitis tuberculosa vor und nach Einführung der Tuberkulostatica“.
- Rothberg Murray, von und in North Plainfield/USA: „The Physiologist Jacques Loeb (1859—1924) and His Research Activities“.
- Weiss Werner Albert, von Mettmenstetten ZH, in Safenwil AG: „Normalwerte spezifischer Serumproteine im Kindes- und Erwachsenenalter“.

b) Doktor der Zahnheilkunde

- Valentini Valeria, von Ponto Valentino TI, in Lugano: „Ergebnisse morphologischer Querschnittuntersuchungen an 103 Zürcher Schulkindern vom 5. bis 16. Altersjahr an Hand jährlich hergestellter Kiefermodelle und Röntgenstaten / Bearbeitung des Materials der Kinderabteilung des Zahnärztlichen Institutes der Universität Zürich“.

Zürich, den 15. Juni 1965

Der Dekan: O. Wyss

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

El Akkad Ibrahim Nagi, von und in Kairo/VAR: "Some Aspects of the Pharmacological Effects of Chloral Hydrate, Sodium Bromide and Valerian Root, in Relation to the Rumen of the Cow".

Zürich, den 15. Juni 1965

Der Dekan: K. Ammann

4. Philosophische Fakultät I

Doktor der Philosophie

Haas Martin, von Rumisberg BE, in Winterthur: „Zwingli und der Erste Kappelerkrieg“.

Hablützel Ernst, von Trüllikon und Winterthur ZH, in Kreuzlingen TG: „Der Ausdruck des Zukünftigen im Französischen“.

Payer Ernest, von Altenwörth/Oesterreich, in Zürich: „Arno Holz: ‚Das Buch der Zeit. Lieder eines Modernen‘ (ein Beitrag zum Problem des lyrischen Frühnaturalismus in Deutschland)“.

Zürich, den 15. Juni 1965

Der Dekan: M. Wehrli

5. Philosophische Fakultät II

Doktor der Philosophie

Höchli Ulrich, von und in Zürich: „Der Jahn-Teller-Effekt von d^7 -Ionen in Korund“.

Somm Alex, von Buchackern TG, in Küsnacht ZH: „Zur Geologie der westlichen Quattervals-Gruppe im schweizerischen Nationalpark (Graubünden)“.

Zürich, den 15. Juni 1965

Der Dekan: H. Staub